

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen.

Juli 2024

Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

Erweiterung des Potenzials an Arbeitskräften durch Aktivierung von Personen Out of Labour Force

Der österreichische Arbeitsmarkt zeichnet sich durch eine hohe Dynamik aus. Menschen wechseln im Lauf ihrer Erwerbskarriere von Beschäftigung in Arbeitslosigkeit und umgekehrt, von Ausbildung in Beschäftigung, von Beschäftigung in Elternkarenz und nach einiger Zeit wieder an ihren Arbeitsplatz zurück, unterbrechen ihre Beschäftigung für eine Höherqualifizierung etc. Rund 1,6 Mio. Personen im erwerbsfähigen Alter waren im Jahresdurchschnitt 2023 wenige Tage oder auch über einen längeren Zeitraum Out of Labour Force (OLF), das bedeutet sie waren in dieser Phase nicht am österreichischen Arbeitsmarkt aktiv. Sowohl die Dauer als auch die Gründe für geringe oder fehlende Erwerbsbeteiligung sind vielfältig, die betroffenen Personengruppen sind sehr heterogen.

„Eine hohe Dynamik ist für den österreichischen Arbeitsmarkt typisch. Zahlreiche Wechsel finden innerhalb eines Jahres zwischen Arbeitslosigkeit und Job statt. Viele Menschen nehmen zudem nach einer Ausbildung, Karenzzeiten, Präsenz- oder Zivildienst etc. (sogenannte Out of Labour Force) eine Arbeit auf oder melden sich beim AMS, um (wieder) in den Arbeitsmarkt einzusteigen. Um diejenigen Menschen, die längere Zeit vom Arbeitsmarkt ferngeblieben sind, bestmöglich bei einem Wiedereinstieg zu unterstützen, ist es notwendig, die Gründe für die lange Erwerbsunterbrechung zu kennen. Einen Hinweis gibt die Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, bei der Krankheit und Behinderung sowie Betreuungsverpflichtungen für Kinder und Angehörige als häufigste Gründe genannt werden. Die Erweiterung der Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen und Unterstützung bei der Betreuung von älteren Angehörigen sind wichtige Schritte, um das Potenzial an Arbeitskräften zu erweitern. Eine vom AMS beauftragte Studie wird die Hintergründe im Detail beleuchten.“

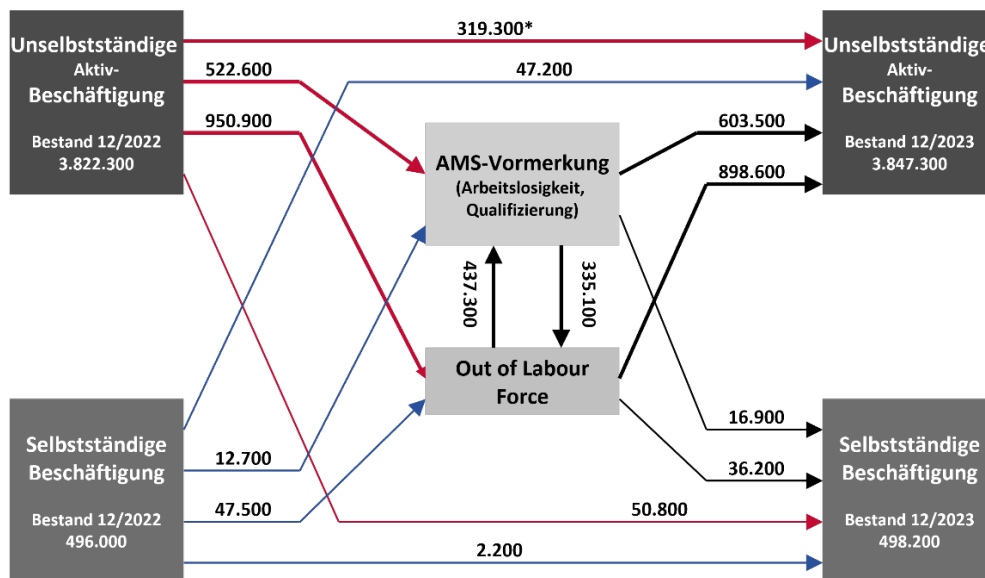
so Dr. Johannes Kopf, L.L.M

Die Dynamik am österreichischen Arbeitsmarkt ist sehr hoch

Im Lauf des Jahres 2023 wurden in Österreich rund 1,8 Mio. unselbstständige Beschäftigungen neu aufgenommen und rund 1,8 Mio. Beschäftigungsverhältnisse beendet (diese Zahlen beinhalten auch Arbeitsplätze, die mehrmals im Jahr besetzt wurden, beispielsweise in Saisonbranchen, Zeitarbeitsverhältnisse oder Dienstverhältnisse, die in der Probezeit gelöst und wieder neu besetzt wurden).

Die Darstellung der Dynamik am Arbeitsmarkt zeigt, dass rund 935.000 Wechsel aus einer erwerbsfernen Position (Out of Labor Force, OLF) in unselbstständige und selbstständige Beschäftigung und 437.000 in AMS-Vormerkung erfolgten. Die Gründe für OLF sind vielfältig und reichen von Ausbildungszeiten, geringfügiger Beschäftigung, kurzen Episoden ohne Versicherung, Mitversicherung bei Familienangehörigen bis hin zu Wochengeld- und Kinderbetreuungsgeldbezug.

Abbildung 1: Dynamik am österreichischen Arbeitsmarkt 2023



Quelle: AMS Österreich DWH Erwerbskarrieremonitoring mon_lg_erwerb_uni_chg, Stand der Daten 26.04.2024
 Datenquelle unselbständige Aktiv-Beschäftigung: Dachverband der Sozialversicherungsträger; gerundete Werte
 * Ohne Ströme von „geförderter Beschäftigung Kurzarbeit“ in „nicht geförderter Beschäftigung“ und umgekehrt.

1,6 Mio. Personen Out of Labour Force im Jahresdurchschnitt 2023

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren rund 1,6 Mio. Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren Out of Labour Force. Das bedeutet, dass diese Personen aus den unterschiedlichsten Gründen einige wenige Tage bis hin zu mehreren Jahren weder beim AMS in Vormerkung noch aktiv unselbständig oder selbständig beschäftigt waren.

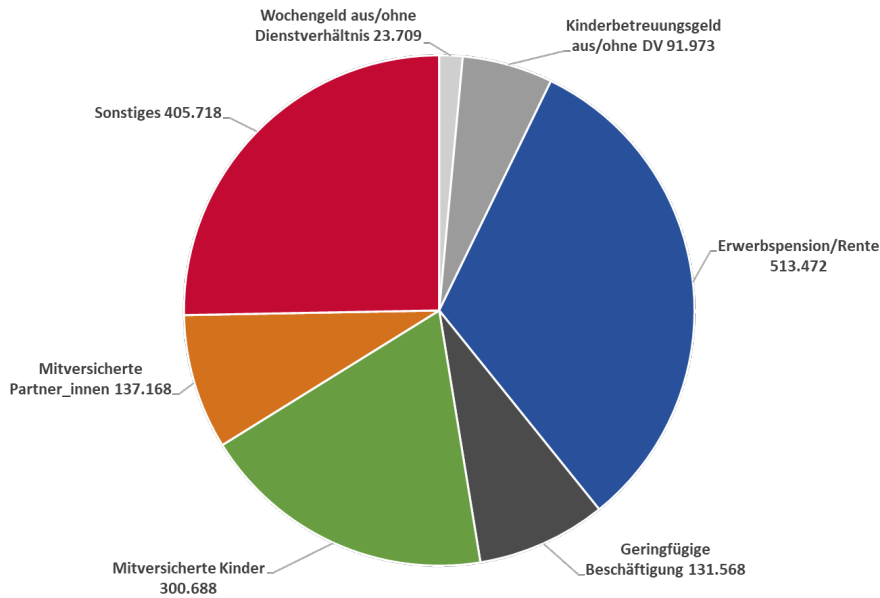
Viele Personen im erwerbsfähigen Alter sind bereits in Erwerbspension bzw. Rente: 513.000 Personen waren das im Jahresdurchschnitt 2023, davon entfielen 411.000 auf die Altersgruppe der 60- bis 64-Jährigen, mit einem Männer-Anteil von 39%.

Knapp 301.000 Personen – vor allem Jugendliche (280.000 im Alter von 15 bis 24 Jahren) während ihrer Ausbildung – waren bei ihren Eltern mitversichert. 120.000 Frauen und 17.000 Männer waren aus unterschiedlichen Gründen bei ihren Partner_innen mitversichert.

132.000 Personen waren ausschließlich geringfügig beschäftigt, davon 50% unter-25-Jährige. 116.000 Personen (davon 97% Frauen) bezogen Wochen- oder Kinderbetreuungsgeld.

Weitere 406.000 Personen sind unter sonstiges subsummiert. Auf diese Kategorie entfielen beispielsweise Präsenzdiener, Personen in Bildungskarenz, Asylwerber_innen in der Grundversorgung, Personen mit Selbstversicherung etc.

Abbildung 2: Personen Out of Labour Force im Alter von 15 bis 64 Jahren



Quelle: AMS

Anmerkung: Die Darstellung der Personen Out of Labour Force¹ basiert auf dem Datenkörper des Erwerbkarrierenmonitorings des AMS, in dem jeder Person ein eindeutiger Versicherungsstatus nach einer Hierarchieregel zugeschrieben wird. Ein Beispiel: Ist jemand vollversicherungspflichtig beschäftigt und bezieht eine Erwerbspension, wird diese Person als beschäftigt und nicht als Out of Labour Force gezählt.

Viele Personen sind nur kurz bzw. vorübergehend nicht am Arbeitsmarkt aktiv. Die Dauer der Inaktivität reicht von einigen wenigen Tagen bis zu über 5 Jahre und hängt maßgeblich von den Ursachen ab. So ist knapp ein Drittel maximal ein halbes Jahr OLF, wie beispielsweise ausschließlich geringfügig Beschäftigte. 45% der Personen bleiben dem Arbeitsmarkt maximal ein Jahr fern, hier sind vor allem Bezieher_innen von Kinderbetreuungsgeld zu nennen. Ein Drittel der Personen in Pension ist bereits mehr als fünf Jahre nicht mehr am Arbeitsmarkt aktiv. 35% der Jugendlichen sind mehr als 5 Jahre mitversichert (mitversichertes Kind) und vor allem aufgrund laufender Ausbildungen nicht am Arbeitsmarkt aktiv.

123.000 Personen im Alter von 25 bis 64 Jahren waren über fünf Jahre nicht am Arbeitsmarkt aktiv

Um Jugendliche in Ausbildung bei der Betrachtung der OLF-Personen auszuschließen, wird auf die Analyse der 25- bis 64-Jährigen fokussiert. 123.000 Personen im Alter von 25 bis 64 Jahren waren im Jahr 2023 bereits über fünf Jahre ausschließlich (vor allem bei Partner_innen) mitversichert oder geringfügig beschäftigt. Rund 69% davon waren Frauen, über 20% der Personengruppe wohnhaft in Wien, knapp 62% über 50 Jahre alt und fast 34% mit Migrationshintergrund.

Tabelle 1: Merkmale von ausgewählten Personen Out of Labour Force im Jahresdurchschnitt 2023

	OLF > 5 Jahre: 123.000
Burgenland	3,0%
Kärnten	5,8%
Niederösterreich	15,6%
Oberösterreich	14,5%
Salzburg	5,2%
Steiermark	12,0%
Tirol	8,3%
Vorarlberg	5,2%
Wien	21,7%
Wohnort sonstige	8,7%
Anteil Frauen	69,4%
Anteil mit Migrationshintergrund	33,8%
Anteil 25-49 Jahre	38,4%
Anteil 50-64 Jahre	61,6%

Quelle: AMS Österreich, DWH Erwerbskarrierenmonitoring

Die Gründe der Abwesenheit vom Arbeitsmarkt sind aus den Versicherungsstatus der Personen nicht ablesbar.

Nichterwerbspersonen und „ungenutztes Arbeitskräftepotenzial“ in der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung

Die Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung weist für das Jahr 2023 rund 1,3 Mio. Nichterwerbspersonen² im Alter von 15 bis 64 Jahren aus, der Frauenanteil lag bei 60%.

Bei der Befragung im Rahmen des Mikrozensus werden die Gründe für keine Arbeitsuche trotz Arbeitswunsch bzw. keinen Arbeitswunsch erhoben. Die befragten unter-25-Jährigen waren überwiegend in Aus- und Weiterbildung, suchten keine Arbeit und hatten auch nicht den Wunsch zu arbeiten.

In der Altersgruppe der 25- bis 64-Jährigen stand bei den Gründen, trotz Arbeitswunsch keine Arbeit zu suchen, Krankheit und Behinderung (38%) an erster Stelle gefolgt von Betreuung von Kindern und Angehörigen (15%). Dieselben Gründe – abgesehen von Pension bzw. zu hohem Alter (53%) – gaben Respondent_innen an, die keinen Arbeitswunsch hatten. Krankheit und Behinderung waren sowohl für Männer als auch für Frauen maßgebliche Gründe, die Betreuung von Kindern und Angehörigen wurde fast nur von Frauen angeführt.

Die Dauer der Abwesenheit vom Arbeitsmarkt wird in der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung nicht erfasst.

Das Konzept des ungenutzten Arbeitskräftepotenzials³ umfasst arbeitslose Personen, die „stille Reserve“ und Teilzeit-Unterbeschäftigte. Dieses Konzept ermöglicht eine differenziertere Darstellung des breiten Spektrums der Arbeitsmarktintegration und des Potenzials an Arbeitskräften. Rund 520.000 Personen werden dieser Gruppe zugeordnet.

Aktuelle Studie und Ausblick

Um das Potenzial zu quantifizieren und die Personen zu identifizieren, die am Arbeitsmarkt integriert werden könnten, sind detaillierte quantitative und qualitative Analysen notwendig. Eine Studie im Auftrag des AMS soll die Hintergründe der Abwesenheit vom Arbeitsmarkt beleuchten und die Möglichkeiten, diese Menschen zu aktivieren, aufzeigen. Hindernisse, Motive und Erwartungen der Personengruppe müssen erfasst werden, um unterschiedliche zielgruppenspezifische Maßnahmen daraus ableiten zu können. Ergebnisse der Studie werden im 2. Quartal 2025 verfügbar sein.

¹ Unter Out of Labour Force (OLF) werden jeder Person folgende Status eindeutig und überschneidungsfrei zugeordnet: Wochengeld aus/ohne Dienstverhältnis, Kinderbetreuungsgeld mit/ohne aufrechtem Dienstverhältnis, Präsenzdienst, Erwerbspension/Rente, sonstige gesicherte erwerbsferne Position, geringfügige Beschäftigung, Ausbildung, mitversichertes Kind/Partner_in, sonstige Mitversicherung, sonstige Versicherungszeiten, Versicherungslücken.

² Quelle: Bundesanstalt Statistik Österreich: Nach dem ILO-Konzept zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen all jene, die weder erwerbstätig noch arbeitslos sind, siehe auch: [Erwerbsstatus - STATISTIK AUSTRIA - Die Informationsmanager](#)

³ Quelle: Bundesanstalt Statistik Österreich [Arbeitswunsch, Stille Reserve - STATISTIK AUSTRIA - Die Informationsmanager](#)

[Fachbegriffe und Definitionen](#)

[Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage](#)

[weiterführende Informationen und Berichte](#)

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | ams.statistik@ams.at

Eva Auer
Wien, August 2024

**SPEZIAL
THEMA**
● ● ● ● ● ● ● ●
ZUM ARBEITSMARKT